

Ganggewalt weltweit

KONTEXT, KULTUR UND LAND

Ganggewalt ist zu einem globalen Problem geworden. Während sie sich einst auf wenige Städte in den Vereinigten Staaten beschränkten, sind Gangs inzwischen auf sechs Kontinenten verbreitet. Diese Ausbreitung der Gangs ist vor allem wegen des sie begleitenden Anstiegs von Gewalt und Kriminalität beunruhigend. Gangs spiegeln die Kultur und den Kontext des Landes wider, in dem sie aktiv sind—mit wichtigen Unterschieden von Land zu Land, und von Region zu Region.

Die Höhe der Gewalt hängt davon ab, wie schnell eine Gang bereit ist, Schusswaffen einzusetzen.

Dieses Kapitel beschäftigt sich primär mit der weltweit verbreiteten Ganggewalt und konzentriert sich dabei insbesondere auf die Rolle, die Schusswaffen bei der Ausübung von Gewalt durch Gangs und Gangmitglieder spielen. Das Kapitel kommt zu mehreren Schlussfolgerungen:

- Gangzugehörigkeit ist ein zentraler Risikofaktor für Gewalt und Schikanierung.
- Typische Ganggewalt ist häufig gegen die Mitglieder anderer Gangs gerichtet.
- Mordraten unter Gangangehörigen sind entschieden höher als bei der Bevölkerung generell.
- Ein leichter Zugang zu Feuerwaffen in vielen Ländern führt dazu, dass auch Gangs und Gangmitglieder mehr Schusswaffen haben und auch benutzen.
- Trotz der Unterschiede, die es bei Gangaktivitäten von Region zu Region gibt, sind die Motive für Ganggewalt häufig gleich.

Aus historischer Sicht wurden Gangs als ein Problem betrachtet, das sich auf den inneren Kern amerikanischer Grossstädte konzentrierte. Diese Sichtweise ist mittlerweile überholt und stimmt mit den Fakten nicht mehr überein. Durch kulturelle Diffusion wurde der Stil der US-Gangs den kulturellen und gesellschaftlichen Bedingungen von fünf verschiedenen Kontinenten angepasst.



Mitglieder verschiedener Kirchen und sozialer Organisationen fordern Frieden und ein Ende der Gewalt bei einem Fackellauf in San Bartolo, El Salvador, im September 2006. © Yuri Cortez/AFP

Heutzutage findet man Gangs in Afrika, Nord-, Süd- und Zentralamerika, Europa, Asien und Australien. Während die beste Dokumentation über das Vorhandensein und die Aktivitäten von Gangs immer noch in den USA produziert wird, sind die Beweise für eine globale Präsenz von Gangs ziemlich offensichtlich.

Gangaktivitäten haben direkte und indirekte Auswirkungen. Die direkten Auswirkungen zeigen sich am deutlichsten in den extrem hohen Gewalttaten, die in Gangs und zwischen Gangmitgliedern zu beobachten sind. Gangmordraten in den Vereinigten Staaten sind zum Teil bis zu hundertmal höher als unter der allgemeinen Bevölkerung. Die weit verbreitete Verfügbarkeit von Schusswaffen in den Vereinigten Staaten ist die Ursache für extrem hohe Gewalttaten. Im europäischen Kontext, in dem Jugendliche und Gewalttäter generell nicht so leicht an Schusswaffen kommen, sind die Raten von tödlicher Gewalt erheblich geringer; das gilt jedoch nicht für andere Formen von Tötlichkeiten. In Ländern, in denen es politische Unruhen, weit verbreitete Drogenmärkte und gesellschaftlichen Aufruhr gegeben hat, ist auch Ganggewalt relativ hoch. Das Fehlen einer stabilen Wirtschaft und politischer Strukturen erhöht, verbunden mit leichtem Zugang zu schlagkräftigen Schusswaffen, die Raten der Ganggewalt, die denen der Vereinigten Staaten entsprechen oder sie sogar übertreffen. Diese Gegebenheiten sind in Zentralamerika und in mehreren afrikanischen Staaten am offensichtlichsten.

Auf allen Kontinenten weisen Gangs eine Reihe gemeinsamer Eigenschaften auf. Einige der offensichtlichsten Eigenschaften verweisen auf soziale Prozesse, durch die Ganggewalt ausgelöst wird. Oft geht es dabei um Vergeltungsmassnahmen, durch die Ganggewalt sich auf eine ansteckende oder epidemische Weise ausbreitet. Gangmitglieder rotten sich zusammen und identifizieren neue Angriffsziele durch einen kollektiven Prozess, der die Gewaltzyklen dann solange steigert, bis eine formelle oder informelle Intervention stattfindet. Egal ob Gangmitglieder Schusswaffen, Messer oder Knüppel verwenden, dieser Prozess weist erhebliche Gemeinsamkeiten auf, unabhängig von Kultur, Kontext und Land.

Von Gangs verübte Gewalttaten treten oft episodisch auf, mit unterschiedlicher Intensität.

Ein Schlüssel zum Verständnis von Ganggewalt ist die Erkenntnis, dass sie nicht in einem Vakuum stattfindet. Gangmitglieder reagieren nicht nur auf tägliche Vorkommnisse mit Gewalt, sondern auch auf generelle, strukturelle Faktoren, die mit Nachbarschaft, Stadt oder Land zu tun haben. Insbesondere das Gefühl, sozial ausgeschlossen zu sein, bewirkt bei vielen Jugendlichen die Formierung einer Jugendkultur, die mit der Präsenz von Gangs in vielen Ländern zusammenhängt. Tatsächlich spielen im Hintergrund Armut, die Zerrüttung des kommunalen Umfelds, Einwanderung und andere Faktoren zentrale Rollen beim Aufbau von Gangs. Eine Grundvoraussetzung für das Verständnis von Ganggewalt ist die Anerkennung derartiger struktureller Faktoren.

Weiterhin ist es zwingend erforderlich, ein vollständigeres Bild von Gangs ausserhalb der Vereinigten Staaten zu entwickeln. Unser Verständnis von Gangs auf global-komparativer Ebene ist nur rudimentär. Auch dieses Kapitel kann nur einen flüchtigen Einblick in die Ausübung von Ganggewalt im globalen Kontext geben. Während vieles noch besser untersucht werden muss, gibt es es inzwischen ein starkes Fundament, auf dem zukünftiges Wissen aufgebaut werden kann. ■